



Beschluss auf Schiermonnikoog:

Internationale Wattenmeerschule auf dem Weg zum Trilateralalen Bildungsprogramm

Nach erfolgreichem Abschluss der Pilotphase wird die 2003 gegründete Internationale Wattenmeerschule (IWSS; vgl. WI 1/05: 7) in einem vierjährigen Folgeprojekt weiterentwickelt und professionalisiert. Ab 2010 kann dieses einmalige Bildungsangebot für SchülerInnen aus Deutschland, Dänemark und den Niederlanden dann als langfristiges Programm der Trilateralalen Wattenmeerkooperation fortgeführt werden.

Das Thema Umweltbildung hat es bis in die Ministererklärung von Schiermonnikoog (vgl. S. 4) geschafft: „We recognize that in particular our youth play a vital role for the continuation of our joint Wadden Sea protection. We appreciate therefore the work of the International Wadden Sea School (IWSS) project and will contribute to future IWSS activity.“ Der politische Durchbruch auf Schiermonnikoog ist ein schöner Erfolg für die erst zwei Jahre junge Wattenmeerschule, die damit das Projektziel ihrer Pilotphase erreicht hat und schon jetzt eine Bereicherung der trilateralen Zusammenarbeit im Wattenmeer ist.

Diesen positiven Beschluss verdankt die IWSS auch einer breiten Unterstützung. So betonte das Wattenmeer-Forum (vgl. WI 1/05: 6) in seinem Abschlussbericht die Bedeutung der Nachwuchsförderung und unterstützt in seinem Aktionsplan die Fortführung der IWSS.

Pilotphase 2003 gestartet

Im Herbst 2003 hatte die Trilaterale Wattenmeerkooperation gemeinsam mit Umweltverbänden die IWSS ins Leben gerufen, um die Wahrnehmung des Wattenmeerraumes als ein gemeinsames Natur- und Kulturerbe zu fördern und die Idee des grenzübergreifenden Schutzes in die junge Generation zu tragen.

Eine zweijährige Pilotphase wurde durch die drei Wattenmeerländer und die Umweltlotterie BINGO in Schleswig-Holstein finanziert. Es sollte ein Konzept für internationale Umweltbildungsarbeit entwickelt und in der Praxis getestet werden, ob eine dauerhafte Etablierung als Programm der Wattenmeerkooperation möglich ist.

Erfahrungen der Pilotphase

Ein „IWSS-Netzwerk“ von 10 Umweltbildungseinrichtungen im gesamten Wattenmeer hat daraufhin ein Kursangebot für internationale Klassenfahrten erarbeitet und Pilotkurse durchgeführt. Schon nach der ersten „IWSS Saison“ 2004 konnte eine positive Zwischenbilanz gezogen werden. Der viel versprechende Anfang setzte sich fort, und am Ende der Pilotphase bestätigte eine umfangreiche Auswertung den Gesamterfolg des Projektes:

36 Schulklassen aus Deutschland, Dänemark und den Niederlanden haben eine IWSS-Klassenfahrt unternommen. Für 10 Klassen boten die Kurse noch mehr als eine Reise ins Nachbarland: bei internationalen Begegnungen mit Schülern eines anderen Wattenmeerlandes lernten die Teilnehmer nicht nur das „fremde Watt“ sondern auch einander näher kennen. Insgesamt konnte die IWSS in den zwei Jah-

ren Pilotphase für rund 860 SchülerInnen „grenzenlose Watterlebnisse“ bieten.

Das Konzept der grenzübergreifenden Klassenfahrten mit einem umfassenden, interdisziplinären Programm kombiniert mit internationalen Erfahrungen, interkulturellem Lernen und obendrein noch Unterstützung bei der Reiseorganisation kommt also an. Eine Analyse der IWSS auch unter marktwirtschaftlichen Gesichtspunkten weist ein hohes



Wadden Sea Dictionary:

„Wadden Sea English“ leicht gemacht

Um die einzelnen Wattregionen für internationale Gruppen zu erschließen, finden die IWSS-Kurse auf Englisch statt. Eine nicht immer ganz einfache Aufgabe – für die Kursleiter ebenso wie für die Teilnehmer.

Wo die Vokabeln (noch) nicht reichen, helfen oft Hände und Füße. Bei komplizierten Fällen kann das „Wadden Sea Dictionary“ weiterhelfen: Als Handreichung für die Partnerzentren gedacht, ist die Idee eines viersprachigen Wattenmeer-Wörterbuchs im Laufe der IWSS-Pilotphase zur Pilotversion eines umfassenden Nachschlagewerks herangereift. Auf knapp 80 Seiten werden allgemeine und Fachbegriffe rund um das Wattenmeer sowie Tier- und Pflanzennamen der typischen Wasser-, Watt-, und Küstenbewohner zum Nachschlagen und Übersetzen auf deutsch, englisch, dänisch und niederländisch bereitgestellt. Eine nützliche Ergänzung zu herkömmlichen Wörterbüchern, in denen man Begriffe wie Spülsaum, Lahnung oder Austernfischer oft vergeblich sucht.

Version 1 des Wörterbuchs ist als PDF-Datei unter www.waddensea-secretariat.org erhältlich



O. ZEBSKE

IWSS

Waddenconferentieproject: Niederländische Schüler beraten Zukunft

Mit Blick auf die Wattenmeerkonferenz im November startete Anfang 2005 in den Niederlanden ein Schulprojekt zur Beteiligung der Jugend: Im „Waddenconferentieproject“ sollten Oberstufenschüler über die Zukunft des Wattenmeeres beraten und ihrer Regierung Empfehlungen mit auf den Weg geben.

Dafür studierten die Jugendlichen zunächst im Unterricht die Erklärungen der letzten beiden Wattenmeerkonferenzen in Stade und Esbjerg und setzen sich mit den Entwicklungen in den Bereichen Natur, Kultur und Wirtschaft auseinander. Während dreitägiger Aufenthalte auf einer der niederländischen Wattenmeerinseln führten die Schüler dann eigene Untersuchungen zu ökologischen, sozio-ökonomischen und politischen Aspekten des Wattenmeeres durch. Auf dieser Basis entwickelten sie Empfehlungen für die Zukunft des Wattenmeeres. Der beste Beitrag, eingereicht von einer Freien Schule aus Zeist, wurde von den Jugendlichen selbst auf der Wattenmeerkonferenz vorgestellt.

Das u.a. von der niederländischen Regierung geförderte Projekt war ein bemerkenswerter Beitrag zur Beteiligung der Jugend am politischen Geschehen. In Zusammenarbeit mit der IWSS soll das Angebot weiterentwickelt und in Zukunft auch für Schüler aus Deutschland und Dänemark bereitgestellt werden.

Mehr Infos: www.waddenconferentie.nl

Potenzial als qualitativ hochwertiges und kundenorientiertes Bildungsangebot für eine breite Zielgruppe aus.

Professionalisierung notwendig

Um jedoch auf Dauer auf dem Klassenfahrtenmarkt bestehen zu können, müssen die bestehenden Strukturen und Inhalte weiterentwickelt, noch besser an die Zielgruppen angepasst und stärker beworben werden. Die Hauptempfehlung der Pilotphase war daher, die IWSS in einem Folgeprojekt auszubauen und das Angebot der internationalen Studienfahrten durch ein professionelles Marketing zu etablieren, um so eine dauerhafte Fortführung durch die Trilaterale Wattenmeerkooperation vorzubereiten.

Diese „Entwicklungsphase“ wird in den nächsten vier Jahren umgesetzt. Eine Grundfinanzierung soll durch die drei Wattenmeerstaaten gesichert werden. Abhängig von der finanziellen Gesamtausstattung (zusätzlich zur Grundfinanzierung ist die IWSS auf Projekt- und Sponsorengelder angewiesen) sollen verschiedene konkrete Ziele wie die Qualitätsentwicklung der einzelnen Partnerzentren und Unterkünfte zu noch „nachhaltigeren“ Reisezielen, die Weiterentwicklung der Kursinhalte oder die Qualifizierung der Partnerzentren in Richtung interkulturelles Lernen verfolgt werden. Ein Schwerpunkt wird auch die Entwicklung einer stabilen Organisations- und Finanzstruktur für ein dauerhaftes IWSS-Programm sein, um langfristig so vielen Schülern wie möglich „grenzenlose Watterlebnisse“ bieten zu können.

IWSS fördert Wattenmeerschutz

Auch wenn sicherlich nicht jeder Schüler, der einmal mit der IWSS auf Klassenfahrt

war, zum Naturliebhaber wird, wird doch die Mehrheit der Teilnehmer das internationale Watt-Abenteuer in guter Erinnerung behalten und mit dem Wattenmeer positive Erfahrungen verbinden. Einige werden vielleicht im nächsten oder übernächsten Jahr mit ihren Eltern Urlaub am Wattenmeer machen, manche sogar später einmal eine Zeitlang im Wattenmeerschutz arbeiten, z.B. im Freiwilligen Ökologischen Jahr. Für einige kann ein IWSS-Kurs vielleicht auch ein Zündfunke für ein langes Engagement im Wattenmeer sein.

Auf jeden Fall trägt der internationale Bildungsansatz der IWSS dazu bei, das „grenzübergreifende Watterbewusstsein“ zu stärken – und fördert damit auch den langfristigen Schutz und die nachhaltige Entwicklung des Wattenmeerraumes als Ganzes.

Anja Szczesinski,

IWSS/Schutzstation Wattenmeer

Kontakt: a.szczesinski@schutzstation-wattenmeer.de,

04841-668545, www.iwss.org

Wattenmeer im Klassenzimmer

Die Schutzstation Wattenmeer bemüht sich um mehr Umweltbildung an und für Schulen. In den Wintermonaten 2005/06 bietet sie deshalb in Kooperation mit der Seehundstation Friedrichskoog erneut eine „Schultour“ an.

Eine Doppelstunde lang bieten Zivildienstleistende und MitarbeiterInnen im Freiwilligen Ökologischen Jahr direkt im Klassenzimmer eine spannende Entdeckungsreise in und durch den Nationalpark an.

Das erlebnispädagogische Programm soll Kinder aus der weiteren Nationalpark-Region über den einzigartigen Lebensraum informieren sowie Akzeptanz und Interesse für den Nationalpark wecken. Das auf das jeweilige Alter zugeschnittene Angebot beinhaltet ein Bingospiel zu Wattorganismen, Umweltlernspiele sowie eine Entdeckungsreise durch ein Meeresaquarium. Tierpräparate zeigen Arten des Wattenmeeres einmal ganz nah.

Das Projekt wird von Lehrern und Schülern sehr gut angenommen. 2005 nahmen rund 100 Klassen das Angebot in Anspruch. Eine auf dem Unterricht aufbauende Wattexkursion im Sommer vertieft und festigt durch das direkte Watterlebnis das Wissen der Schüler.

Jan Korte & Heike Weigt,
Schutzstation Wattenmeer

Kontakt: 04841-6685-30,

r.schulz@schutzstation-wattenmeer.de



A. SZCZESINSKI